

Presseinformation

30. September 2019

Moderne Delir-Prävention auf Intensivstationen mit VitalSky von Philips

Als erstes Krankenhaus weltweit setzt das Marien-Hospital Wesel auf nicht-pharmakologische Delir-Prävention mit personalisierter Lichttherapie

Hamburg – Nicht-pharmakologische Ansätze zur Delir-Prävention auf Intensivstationen finden zunehmend ihren Weg in die Praxis. Ein Bestandteil für die Vermeidung von Delir ist der Einsatz von Licht, das, zirkadian-wirksam eingesetzt, eine wichtige Rolle bei der Genesung des Patienten spielen kann. Mit der Lichttherapielösung VitalSky lässt sich solch ein natürlicher Tag- und Nachtrhythmus nachbilden. Als Teil eines multimodalen Konzeptes wurde der Lichthimmel als Deckenkonstruktion über dem Patientenbett montiert und wird nun seit Kurzem auf der Intensivstation im Marien-Hospital Wesel für die Delir-Prävention genutzt.

„Die Lichttherapie hilft uns bei der Vermeidung von Delir“, erklärt Dr. med. Marc Achilles, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin des Marien-Hospitals Wesel. „Sie ist aber nur eine Komponente unseres Ansatzes. Damit unsere Patienten möglichst schnell genesen können, braucht es darüber hinaus eine umsichtige Medikation und Ruhe in der Nacht“, so Achilles weiter. Insbesondere bei der Reduktion von Geräuschen bestehe weiteres Potenzial zur Stressminimierung für den Patienten. So würden beispielsweise Alarmlichter nach außen geleitet und seien im Patientenzimmer nicht zu hören. Seit diesem Sommer erfolgt auf der Intensivstation im Marien-Hospital Wesel das Delir-Screening nach den S3-Leitlinien¹. Dem vorausgegangen war eine konsequente Veränderung der Prozesse, Schulung des Teams und die technische Neugestaltung der Station.

Ambience Analysis: Licht- und Geräuschwahrnehmung aus Patientensicht

Als Teil der Umstellung auf das Leitlinien-konforme Delir-Screening wurde in Wesel eine Analyse der Licht- und Geräuschlast auf die Intensivpatienten durchgeführt. Dieses Quicksan ist ein Schlüsselement des multimodalen Ansatzes VitalMinds von Philips zur Verbesserung der Delir-Prävention. Rund um die Uhr messen Licht- und Soundsensoren über einen Zeitraum von vier Wochen die Lichtintensität und das Geräuschlevel in Patientenzimmern und angrenzenden Fluren. In der folgenden Analysephase werden die Messdaten mit Informationen über die tägliche Arbeitsroutine und den definierten Abläufen kombiniert und ausgewertet.

¹ S3-Leitlinie Analgesie, Sedierung und Delir-Management in der Intensivmedizin (DAS-Leitlinie 2015), <http://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/001-012.html>



Ergebnis ist ein faktenbasierter Überblick über die tatsächlichen Licht- und Geräuschbedingungen der Patientenumgebung auf der Intensivstation. Diese fließen in einen Abschlussreport ein, der neben den Analysedaten auch Verbesserungsmöglichkeiten mit entsprechenden Handlungsempfehlungen für die Umsetzung beinhaltet. „Die Analyse schafft Fakten und hilft dabei, ein besseres Bewusstsein dafür zu schaffen, dass der Einsatz von Licht und eine geräuscharme Patientenumgebung zum Wohlbefinden und zur Regeneration der Patienten beitragen können“, fasst Marcus Bataryk, Business Group Manager Monitoring, Analytics und Therapeutic Care der Philips GmbH Market DACH (Deutschland, Österreich und Schweiz) zusammen. „Darüber hinaus kann diese Messung auch als Basis dienen, um den Weg für eine kontinuierliche Verbesserung der Delir-Prävention zu ebnen“, so Bataryk. Der gesamte Analyseprozess dauert von der Installation der Messinstrumente bis zum Bericht zehn Wochen und kann in geeigneten Abständen wiederholt werden, um die Entwicklung zu dokumentieren.

Mehr über VitalSky erfahren Sie [hier](#).

Mehr über VitalMinds erfahren Sie [hier](#).

Weitere Informationen für Journalisten:

Anke Ellingen

PR Manager Health Systems

Philips GmbH Market DACH

Mobil: +49 (0) 152 2281 46 45

E-Mail: anke.ellingen@philips.com

Über Royal Philips

Royal Philips (NYSE: PHG, AEX: PHIA) ist ein führender Anbieter im Bereich der Gesundheitstechnologie. Ziel des Unternehmens mit Hauptsitz in den Niederlanden ist es, die Gesundheit der Menschen zu verbessern und sie mit entsprechenden Produkten und Lösungen in allen Phasen des Gesundheitskontinuums zu begleiten: während des gesunden Lebens, aber auch in der Prävention, Diagnostik, Therapie sowie der häuslichen Pflege. Die Entwicklungsgrundlagen dieser integrierten Lösungen sind fortschrittliche Technologien sowie ein tiefgreifendes Verständnis für die Bedürfnisse von medizinischem Fachpersonal und Konsumenten. Das Unternehmen ist führend in diagnostischer Bildgebung, bildgestützter Therapie, Patientenmonitoring und Gesundheits-IT sowie bei Gesundheitsprodukten für Verbraucher und in der häuslichen Pflege. Philips beschäftigt etwa 78.000 Mitarbeiter in mehr als 100 Ländern und erzielte in 2018 einen Umsatz von 18,1 Milliarden Euro. Mehr über Philips Health Systems im Internet: <http://www.philips.de/healthcare>